



Der Stiftungsrat im Vereinsjahr 2020

von Giatgen Scarpatetti, Mitglied des Stiftungsrates

1. Sitzungen des Stiftungsrates

Die laufenden Geschäfte wurden vom Stiftungsrat in sechs Sitzungen (inkl. GV) bewältigt. Die Sitzung vom 21. August 2020 fiel in den Heimaturlaub von Präsidenten Patricia Scarpatetti und wurde von ihr selbst geleitet. Die anderen Stiftungsratssitzungen sowie die Jahresversammlung wurden aufgrund der Situation (Covid – 19) per Videokonferenz abgehalten.

2. Mitglieder des Stiftungsrates

Aufgrund der Demission von Herr Peter R. Hofmann wurde an der Stiftungsratssitzung vom 21. September 2020 Frau Iris Henseler Stierlin aus Winterthur als neues Mitglied des Stiftungsrates gewählt, sodass sich der Stiftungsrat aus den folgenden Mitgliedern zusammensetzt:

Als Präsidentin	Patricia Scarpatetti, Cunter/San Pedro Sula
Als Mitglieder	Iris Henseler Stierlin, Winterthur Giatgen Scarpatetti, St. Moritz Gerard van Kesteren, Willerzell Helmut Zubuchen, Bäch
Revisionsstelle	Niggli & Zala AG, Treuhand und Immobilien, Pontresina

3. Schwerpunkte im vergangenen Stiftungsjahr

Der ausführliche Jahresbericht von Patricia Scarpatetti gibt detaillierte Aufschlüsse über die verschiedenen Aktivitäten im vergangenen Kalenderjahr im Kinderheim San Pedro Sula und in den verschiedenen Projekten in Santa Rosa de Copán. Es gilt festzuhalten, dass die Stiftung in Honduras regelmäßig von staatlichen Instanzen geprüft wird, und dass die Führung und die Qualität des Kinderheims und der Bildungsinstitutionen stets mit Bestnoten ausgezeichnet werden.

Im Jahre 2020 standen gerade zwei Katastrophen in Honduras im Vordergrund: Erstens die COVID-19 Pandemie mit all den vielen Herausforderungen, Unsicherheiten und vor allem der virtuelle Schulunterricht als Konsequenz und zweitens die zwei Hurrikans Eta und Iota, welche im November sehr grosse Schäden in Honduras verursachten: die Armen sind noch ärmer geworden, die Gesundheit und das Wohlbefinden ist gesunken, die Bildung hat an Qualität verloren, usw.

Die Stiftung Kinderheim Yo Quiero Ser hat Soforthilfe angeboten und dieses Jahr waren vor allem die Grundpfeiler Unterstützung für's Überleben, für Nahrung und Bildung.

Die Stiftung ist daran, Struktur in das ganze Projekt zu bringen. Dazu wurde ein Sozio-gramm und das dazugehörige Manual zusammengestellt. Dies ist ein 25seitiges Büchlein, wo alle Beziehungen (Staatsorganisationen, nationale und internationale Beziehungen, Spender, usw.) vermerkt sind. Dies hilft im Zweifelsfall oder bei Unwissenheit um Routineverfahren durchzuführen, strategische Entscheidungen zu treffen oder Konflikte zu lösen.

Kinderheim „Yo Quiero Ser ...“

In Ergänzung zum ausführlichen Jahresbericht der Kinderheimleiterin Patricia Scarpatetti gilt es zu erwähnen, dass das Kinderheim in Honduras nach wie vor einen hervorragenden Ruf genießt und deshalb immer wieder angefragt wird, Kinder aufzunehmen.

Über all die Jahre sind die Kinder zu Jugendlichen und Erwachsene herangewachsen und die erste Studentin hat das Universitätspraktikum als Laborassistentin begonnen.

Somit hat unsere Stiftung bereits die Phase erlangt, die älteren Kinder sind nun erwachsen und haben andere Bedürfnisse und Fokuspunkte, welche anzupassen gelten.

Santa Rosa de Copán

Unser Berufsbildungszentrum in Santa Rosa de Copán hat das Jahr 2020 mit vollem Elan, viele Kursangebote, volle Computerschulzimmer begonnen, bis im März alle Projekte im Bildungsbereich von den Ausgangssperren Massnahmen betroffen waren und seit Mitte März durften keine Kurse, Ausbildungen oder Unterrichtsstunden mehr stattfinden.

Aus diesem Grund hat die Stiftung verschiedenen Gruppen und Staatsorganisationen die Mehrzweckräume zur Verfügung gestellt.

Im Bildungsbereich hat die Stiftung mit dem Drucken von 8'268 Fibel für 49 Landschulen eine Bildungstüre für 4'165 Schüler geöffnet. So erhielten sie den Schulstoff und konnten zu Hause lernen damit sie ins nächste Schuljahr promoviert werden konnten.

Sozialprojekte

Unsere Sozialprojekte von Nahrungsmittel, Bildung, Gesundheit und Wohnen waren dieses Jahr speziell wichtig. Wegen der Pandemie und der Hurrikans hat die Armut in Honduras stark zugenommen. Im Jahre 2019 waren es 49 % und im Jahre 2020 55,4 % Honduraner, welche mit weniger als 5.50 Dollar pro Tag leben müssen (nach Weltbankdaten), dazu kommen 20 %, welche mit weniger als 1.90 Dollar pro Tag überleben.

Die Schadenkosten von Eta und Iota liegen bei schätzungsweise 45,676 Millionen Lempiras (1,9 Millionen Schweizer Franken). Durch die Soforthilfe von Yo Quiero Ser vor Ort konnten in dieser kritischen Zeit viele Leben gerettet werden.

Im Jahresbericht können detaillierte Zahlen und Fotos entnommen werden.

4. Veranstaltungen 2020

Samstag, 18. April 2020	Generalversammlung
Samstag, 8. August 2020	Vortrag beim van Kesteren Event in Einsiedeln
November 2020	grossangelegte Sammelaktion für die Hurrikanopfer

Aufgrund der Covid-19 Massnahmen konnte Patricia Scarpatetti während ihres Heimaturlaubes in der Schweiz keine weiteren Veranstaltungen besuchen.

5. Transporte

Im November 2020 konnte ein Container mit Kleidern, Möbel, Wäsche usw. organisiert werden. Durch die grossangelegte Sammelaktion für die Hurrikanopfer konnten im Dezember zwei Containern mit Hilfsgütern nach Honduras verschifft werden.

6. Dank

Der Stiftungsrat dankt den vielen Spendern, die auf mannigfaltige Art unser Hilfswerk unterstützen, ganz herzlich für das in uns gesetzte Vertrauen und die wertvollen Beiträge.

Der Stiftungsrat dankt den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern im Kinderheim in San Pedro Sula und in Santa Rosa de Copán für ihren hilfsbereiten und grossen Einsatz zu Gunsten unserer Kinder und Jugendlichen.

Der Stiftungsrat dankt ganz besonders unserer Präsidentin und Heimleiterin Patricia Scarpattetti für ihren grossartigen, uneingeschränkten, zielorientierten, auf menschliche Werte basierenden und ausgerichteten Einsatz – und dies nicht nur in San Pedro Sula, sondern auch in der Schweiz, sei dies aus der Ferne oder bei ihren Besuchen in ihrer Heimat Graubünden.

7500 St. Moritz, 3. April 2021

Der Jahresbericht unserer Stiftung im Vereinsjahr 2020 wurde an der Generalversammlung vom 20. April 2021 genehmigt.